

# **Die Privilegierung staatlicher Schuldner**

Ausgestaltung und Rechtmäßigkeit der normativen Sicherung  
staatlicher (Re-)Finanzierungsinteressen

von Patrick Hauser

**Carl Heymanns Verlag 2018**

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort des Herausgebers</b> . . . . .	V
<b>Vorwort des Autors</b> . . . . .	IX
<b>Inhalt</b> . . . . .	XIII
<b>Einleitung</b> . . . . .	1
§ 1 Einführung . . . . .	1
<b>Kapitel 1 Grundlagen der staatlichen Kreditaufnahme</b> . . . . .	9
§ 2 Finanzierung öffentlicher Aufgaben . . . . .	9
§ 3 Staaten als Schuldner . . . . .	24
§ 4 Interessenkonflikt – Doppelrolle des Staates . . . . .	39
<b>Kapitel 2 Normative Sicherung der (Re-)Finanzierungsinteressen der EU-Mitgliedstaaten</b> . . . . .	43
§ 5 Normative Anreize zur Investition in Staatsschuldtitel . . . . .	44
§ 6 Beschränkung des Kapitalmarkteinflusses . . . . .	109
§ 7 Zusammenfassung und Bewertung der wesentlichen Ergebnisse aus Kapitel 2 . . . . .	186
<b>Kapitel 3 Vereinbarkeit der Privilegierungen mit den wirtschaftspolitischen Vorgaben des AEUV</b> . . . . .	191
§ 8 Grundsatz marktkonformer Verschuldung . . . . .	191
§ 9 Offene Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb . . . . .	243
§ 10 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse aus Kapitel 3 . . . . .	255
<b>Kapitel 4 Rechtspolitische Erwägungen</b> . . . . .	257
§ 11 Keine Notwendigkeit staatlicher Sonderbehandlung . . . . .	257
§ 12 Plädoyer für ein level-playing-field auf den Kapital- und Finanzmärkten . . . . .	265
<b>5. Kapitel Schluss</b> . . . . .	267
§ 13 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung . . . . .	267
§ 14 Ausblick . . . . .	271
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	273
<b>Literatur</b> . . . . .	283
<b>Sachregister</b> . . . . .	317

# Inhalt

<b>Vorwort des Herausgebers . . . . .</b>	<b>V</b>
<b>Vorwort des Autors . . . . .</b>	<b>IX</b>
<b>Inhaltsübersicht . . . . .</b>	<b>XI</b>
<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>§ 1 Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
A. <i>Anlass und Ziel der Untersuchung</i> . . . . .	1
B. <i>Stand der Forschung</i> . . . . .	3
C. <i>Themeneingrenzung</i> . . . . .	4
D. <i>Gang der Untersuchung</i> . . . . .	6
<b>Kapitel 1 Grundlagen der staatlichen Kreditaufnahme . . . . .</b>	<b>9</b>
<b>§ 2 Finanzierung öffentlicher Aufgaben . . . . .</b>	<b>9</b>
A. <i>Steuern, Gebühren und Beiträge</i> . . . . .	9
B. <i>Wirtschaftliche Betätigung des Staates</i> . . . . .	10
C. <i>Kreditaufnahme</i> . . . . .	10
I. Grundsätzliches . . . . .	11
II. Das Phänomen Staatsverschuldung . . . . .	11
1. Kurzfristige Liquiditätsbeschaffung . . . . .	12
2. Stabilisierungs- und Wachstumsziele . . . . .	14
3. Lastenverteilung zwischen den Generationen . . . . .	15
4. Politische Bedeutung . . . . .	17
5. Fazit . . . . .	17
III. Rechtliche Grundlagen der Staatsverschuldung . . . . .	18
1. »Schuldenbremse« des Grundgesetzes . . . . .	18
2. Unionsrecht und Fiskalvertrag . . . . .	20
3. Fazit . . . . .	22
IV. Instrumente der staatlichen Kreditaufnahme . . . . .	22
1. Allgemein . . . . .	22
2. Kapitalaufnahme des Bundes . . . . .	22
D. <i>Monetäre Haushaltsfinanzierung</i> . . . . .	23
<b>§ 3 Staaten als Schuldner . . . . .</b>	<b>24</b>
A. <i>Grundsatz der Privatrechtsbindung</i> . . . . .	24
I. Privatrechtsverhältnis zwischen Staaten und Gläubigern . . . . .	24
II. Gerichtliche Durchsetzung . . . . .	25

1. Erkenntnisverfahren . . . . .	25
2. Vollstreckungsverfahren . . . . .	28
III. Zusammenfassung . . . . .	29
<b>B. Vorteile staatlicher Schuldner . . . . .</b>	<b>29</b>
<b>C. Ausfall staatlicher Schuldner . . . . .</b>	<b>31</b>
I. Der Staatsbankrott . . . . .	31
1. Begriff Staatsbankrott . . . . .	31
2. Insolvenzfestigkeit des Staates . . . . .	33
3. Insolvenzrecht für Staaten? . . . . .	33
II. Überblick: Staatsbankrotte in der Vergangenheit . . . . .	35
III. Insbesondere: Europäische Staatsschuldenkrise . . . . .	37
<b>D. Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>38</b>
<b>§ 4 Interessenkonflikt – Doppelrolle des Staates . . . . .</b>	<b>39</b>
A. Begriff: Interessenkonflikt . . . . .	39
B. Aufgabe des Staates: Finanzmarktregulierung . . . . .	40
C. Der Staat als Marktteilnehmer . . . . .	41
D. Bewertung . . . . .	41
<b>Kapitel 2 Normative Sicherung der (Re-)Finanzierungsinteressen der EU-Mitgliedstaaten . . . . .</b>	<b>43</b>
<b>§ 5 Normative Anreize zur Investition in Staatsschuldentitel . . . . .</b>	<b>44</b>
A. Darstellung der Vorschriften . . . . .	44
I. Regulatorische Anforderungen für Banken und andere Finanzinstitute . . . . .	44
1. Einleitung . . . . .	44
2. Rechtsquellen . . . . .	45
3. Eigenmittelanforderungen zum Ausgleich des Kreditrisikos . . . . .	47
a) Grundlagen . . . . .	47
b) Eigenmittelquote . . . . .	49
c) Ansätze zur Bestimmung des Risikogewichts . . . . .	50
aa) Standardansatz . . . . .	50
bb) IRB-Ansatz . . . . .	52
d) Bestimmung des Kreditrisikos staatlicher Schuldner . . . . .	52
aa) Standardansatz . . . . .	53
(1) Grundregel . . . . .	53
(2) Bonitätsabhängige Risikogewichtung von Staaten . . . . .	53
(3) Sonderregelungen . . . . .	53
(a) EU-Mitgliedstaaten . . . . .	54
(b) Drittstaaten . . . . .	54
(4) Analyse . . . . .	55
bb) IRB-Ansatz . . . . .	56
(1) EU-Mitgliedstaaten . . . . .	56
(2) Drittstaaten . . . . .	57
(3) Analyse . . . . .	57
e) Kreditrisikomininderungen . . . . .	58

	aa) Regelung .....	58
	bb) Analyse .....	60
	f) Zusammenfassung .....	61
4.	Mindestliquiditätsregelungen .....	62
	a) Einführung .....	62
	b) Aktiva zur Deckung der Liquiditätsanforderungen .....	63
	c) Analyse .....	66
5.	Großkreditgrenze .....	67
II.	Pfandbriefrecht .....	69
	1. Einführung .....	69
	2. Behandlung von Staatsschuldtiteln .....	70
	3. Analyse .....	70
III.	Eigenmittelanforderungen in der Versicherungsregulierung .....	71
	1. Einführung .....	71
	2. Eigenmittelanforderungen für Staatsschuldtitel .....	72
	a) Standardformel .....	72
	b) Internes Modell .....	74
	3. Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung .....	74
	4. Analyse .....	75
IV.	Anlagegrenzen für Investmentvermögen .....	76
	1. Einführung .....	76
	2. Regelungen .....	77
	3. Analyse .....	78
V.	Mündelsichere Anlagen .....	80
	1. Einführung .....	80
	2. Regelungen .....	80
	3. Analyse .....	81
VI.	Exkurs: historische und denkbare (zukünftige) Privilegierungen .....	82
	1. Genehmigungserfordernis für Unternehmensanleihen .....	82
	2. Steuerrecht .....	83
VII.	Fazit .....	84
B.	<i>Gemeinsamer Regelungszweck der Vorschriften</i> .....	86
I.	Vergleich der den Regelungen zugrunde liegenden Annahmen mit der Realität .....	87
	1. Risiken von Schuldtiteln der EU-Mitgliedstaaten .....	87
	a) EU-Mitgliedschaft als Garant für risikolose Staatsschuldtitel .....	87
	b) Bewertung der Finanzmärkte .....	89
	c) Fazit .....	91
	2. Risiken von Drittstaatenschuldtiteln .....	91
	3. Staatsschuldtitel als Aktiva von äußerst hoher Liquidität .....	92
	4. Zwischenergebnis .....	94
II.	Bestimmung des Regelungszwecks der privilegierenden Vorschriften .....	94
III.	Ergebnis .....	95
C.	<i>Gefahren der normativen Anreize zur Investition in Staatsschuldtitel</i> .....	95
I.	Schutzzweck der Vorschriften gefährdet .....	96
	1. Bankenregulierung .....	96
	2. Pfandbriefrecht .....	97
	3. Eigenmittelanforderungen in der Versicherungsregulierung .....	97
	4. Anlagegrenzen für Investmentvermögen .....	98
	5. Mündelsicherheit .....	98
	6. Fazit .....	99

II.	Gefahr systemischer Risiken . . . . .	99
III.	Gefahr des home bias . . . . .	102
	1. Home bias in der EU . . . . .	102
	2. Einfluss der Privilegierungen . . . . .	104
	a) Eigenmittelvorschriften und fehlende Großkreditgrenze . . . . .	104
	b) Mindestliquiditätsregeln der Banken . . . . .	104
	3. Ergebnis . . . . .	106
IV.	Beeinflussung politischer Entscheidungen . . . . .	106
V.	Erschwerung privater Altersvorsorge . . . . .	107
VI.	Zusammenfassung . . . . .	108
D.	Fazit . . . . .	108
<b>§ 6</b>	<b>Beschränkung des Kapitalmarkteinflusses . . . . .</b>	<b>109</b>
A.	<i>Einführung Kapitalmarktrecht . . . . .</i>	109
I.	Funktionsschutz . . . . .	110
II.	Anlegerschutz . . . . .	111
B.	<i>Informationen über staatliche Emittenten . . . . .</i>	111
I.	Grundlagen: Bedeutung von Informationen für die Funktionsfähigkeit des Kapitalmarktes . . . . .	112
II.	Beschränkung der verfügbaren Informationen . . . . .	114
1.	Informationen ausgehend von den Emittenten . . . . .	114
	a) Prospektpflicht . . . . .	114
	aa) Regelfall . . . . .	114
	bb) Anwendbarkeit auf Staaten . . . . .	115
	b) Regelpublizität . . . . .	117
	aa) Regelfall . . . . .	117
	bb) Anwendbarkeit auf Staaten . . . . .	119
	c) Analyse . . . . .	120
	aa) Bonitätsvermutung . . . . .	121
	(1) Privilegierte Staaten sind nicht zwangsläufig sichere Schuldner . . . . .	121
	(2) Vergleich: »Daueremittentenprivileg« der CRR-Kreditinstitute . . . . .	123
	bb) Anleger nicht ausreichend über Emittenten informiert . . . . .	124
	cc) Staaten nicht per se vertrauenswürdig . . . . .	128
	dd) Regelpublizität auch für Staaten umsetzbar . . . . .	128
	ee) Ungenannter Regelungszweck: Beschränkung der Kontrollmöglichkeiten des Kapitalmarktes . . . . .	130
2.	Informationen von anderen Marktteilnehmern: Ratingagenturen . . . . .	132
	a) Einführung: Rolle der Ratingagenturen . . . . .	132
	b) Regelungen betreffend Länderratings . . . . .	133
	aa) Inhaltliche Vorgaben . . . . .	135
	bb) Veröffentlichung des Länderratings . . . . .	135
	cc) Überprüfung von Länderratings . . . . .	136
	c) Analyse des Regelungszwecks der Vorgaben für Länderratings . . . . .	136
3.	Zusammenfassung . . . . .	140
III.	Auswirkung der Informationsbeschränkungen . . . . .	141
1.	Transparenzverlust . . . . .	141
2.	Risikoaufschläge für Staatsschuldtitel . . . . .	143
3.	Anlegerschutz und -vertrauen gefährdet . . . . .	143
IV.	Zusammenfassung . . . . .	145

---

<i>C. Marktmisbrauch und Marktmanipulation</i> . . . . .	145
I. Grundlagen des Marktmisbrauchsrechts . . . . .	146
II. Eingeschränkter Anwendungsbereich des Marktmisbrauchsrechts . . . . .	148
1. Insider- und Marktmanipulationsverbot sowie Ad-hoc-Publizität . . . . .	148
2. Sanktionen . . . . .	149
3. Sonderregelungen für Staaten . . . . .	151
a) Auslegung: Art. 6 Abs. 1 MAR . . . . .	151
aa) Regelungssubjekt . . . . .	152
bb) Geschäfte, Aufträge und Handlungen . . . . .	153
cc) Grund der Handlung . . . . .	157
(1) Staatsschuldenverwaltung . . . . .	157
(2) Geld- oder wechselkurspolitische Gründe . . . . .	158
(3) Handlungen zu anderen Zwecken . . . . .	159
dd) Kein Bezug zu Staatsschuldtiteln erforderlich . . . . .	160
ee) Zusammenfassung . . . . .	160
b) Insiderhandel oder Marktmanipulation durch Staaten . . . . .	160
c) Ad-hoc-Mitteilungen von Staaten . . . . .	162
aa) Staaten als Emittenten i.S.d. MAR . . . . .	162
bb) Absehen von Ad-hoc-Mitteilungen . . . . .	163
d) Zwischenergebnis . . . . .	164
4. Analyse des Regelungszwecks von Art. 6 Abs. 1 MAR . . . . .	164
III. Auswirkungen . . . . .	167
1. Transparenzverlust . . . . .	167
2. Anlegerschutz und -vertrauen gefährdet . . . . .	167
IV. Zusammenfassung . . . . .	169
<i>D. Leerverkäufe und Credit Default Swaps</i> . . . . .	169
I. Grundlagen . . . . .	170
1. Leerverkäufe . . . . .	170
2. Credit Default Swaps . . . . .	172
II. Beschränkungen für Leerverkäufe und Credit Default Swaps . . . . .	174
1. Verbotstatbestände . . . . .	175
2. Transparenzregelungen/Informationspflichten . . . . .	176
a) Aktien . . . . .	176
b) Öffentliche Schuldtitel . . . . .	176
3. Eingriffsbefugnisse in Ausnahmesituationen . . . . .	177
4. Analyse des Regelungszwecks der Vorschriften für öffentliche Schuldtitel . . . . .	178
III. Auswirkungen . . . . .	182
IV. Zusammenfassung . . . . .	183
<i>E. Fazit</i> . . . . .	184
<b>§ 7 Zusammenfassung und Bewertung der wesentlichen Ergebnisse aus Kapitel 2</b> . . . . .	186
<i>A. Sicherung der (Re-)Finanzierungsinteressen der EU-Mitgliedstaaten</i> . . . . .	186
<i>B. Ausgestaltung der Sonderregeln</i> . . . . .	187
<i>C. Behandlung von Drittstaaten</i> . . . . .	187
<i>D. Gefahren der Sonderregelungen</i> . . . . .	188
<i>E. Interessenkonflikt</i> . . . . .	189

<b>Kapitel 3 Vereinbarkeit der Privilegierungen mit den wirtschaftspolitischen Vorgaben des AEUV . . . . .</b>	191
<b>§ 8 Grundsatz marktkonformer Verschuldung . . . . .</b>	191
<i>A. Normgehalt der Art. 123–125 AEUV . . . . .</i>	192
I. Disziplinierung durch die Finanzmärkte . . . . .	192
II. Aktuelle Entwicklungen . . . . .	194
1. Rechtmäßigkeit des ESM . . . . .	195
a) Vereinbarkeit des ESM mit Art. 125 AEUV . . . . .	196
aa) Darstellung des Meinungsstandes in der Literatur . . . . .	196
bb) Pringle-Urteil des EuGH . . . . .	197
cc) Stellungnahme . . . . .	198
b) Auswirkungen des Art. 136 Abs. 3 AEUV . . . . .	203
c) Fazit . . . . .	204
2. Vereinbarkeit der OMTs mit Art. 123 AEUV . . . . .	204
III. Schlussfolgerungen . . . . .	211
<i>B. Vereinbarkeit der Privilegierungen mit Art. 124 AEUV . . . . .</i>	212
I. Bedeutung und Inhalt des Art. 124 AEUV . . . . .	213
II. Vereinbarkeit der normativen Anreize zum Erwerb von Staatsschuldtiteln mit Art. 124 AEUV . . . . .	215
1. Bevorrechtigter Zugang zu Finanzinstituten . . . . .	215
a) Regulatorische Anforderungen für Banken . . . . .	217
aa) Eigenmittelanforderungen . . . . .	217
bb) Staatsschuldtitel als Sicherheit . . . . .	219
cc) Mindestliquiditätsregelungen . . . . .	221
dd) Großkreditgrenze . . . . .	222
b) Pfandbriefrecht . . . . .	224
c) Eigenmittelanforderungen in der Versicherungsregulierung . . . . .	224
d) Anlagegrenzen für Investmentvermögen . . . . .	225
e) Mündelsichere Anlagen . . . . .	226
2. Maßnahmen »aus aufsichtsrechtlichen Gründen« . . . . .	227
a) Meinungsstand in der Literatur . . . . .	228
b) Stellungnahme: Berücksichtigung der Bonität der öffentlichen Hand . . . . .	229
aa) Unterschiedslose und bonitätsunabhängige Privilegierungen . . . . .	231
bb) Privilegierungen unter Berücksichtigung marktwirtschaftlicher Kriterien . . . . .	233
3. Schlussfolgerungen . . . . .	234
III. Vereinbarkeit der Beschränkungen des Kapitalmarkteinflusses mit Art. 124 AEUV . . . . .	237
IV. Zwischenergebnis . . . . .	238
<i>C. Kein allgemeines Gebot marktkonformer Verschuldung . . . . .</i>	238
<i>D. Fazit . . . . .</i>	241
<b>§ 9 Offene Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb . . . . .</b>	243
<i>A. Bedeutung des Grundsatzes der offenen Marktwirtschaft . . . . .</i>	243
<i>B. Anwendung auf die Privilegierungen staatlicher Schuldner . . . . .</i>	245
I. Beeinflussung der Nachfrage durch normative Anreize zum Erwerb von Staatsschuldtiteln . . . . .	246

II.	Eingriff in die Preisbildung durch kapitalmarktrechtliche Sonderregelungen für staatliche Schuldner .....	248
1.	Informationsbeschränkungen .....	248
a)	Prospekt- und Regelpublizität .....	248
b)	Vorschriften für Länderratings .....	250
2.	Marktmissbrauchsrecht .....	251
3.	Beschränkungen der Leerverkäufe und Credit Default Swaps .....	252
4.	Gesamtbetrachtung der Vorschriften .....	254
C.	<i>Fazit</i> .....	254
<b>§ 10 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse aus Kapitel 3</b> .....		255
<b>Kapitel 4 Rechtspolitische Erwägungen</b> .....		257
<b>§ 11 Keine Notwendigkeit staatlicher Sonderbehandlung</b> .....		257
A.	<i>Gemeinwohlorientierung der Staaten</i> .....	257
I.	Finanzierung staatlicher Aufgaben .....	258
II.	Ausnahmen von Investorenschutzregelungen .....	259
III.	Staatsfinanzen als »Spielball der Kapitalmärkte« .....	262
B.	<i>Geheimhaltungsinteressen</i> .....	263
C.	<i>Effektive Regulierung</i> .....	264
<b>§ 12 Plädoyer für ein level-playing-field auf den Kapital- und Finanzmärkten</b> .....		265
<b>Kapitel 5 Schluss</b> .....		267
<b>§ 13 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung</b> .....		267
<b>§ 14 Ausblick</b> .....		271
<b>Abkürzungen</b> .....		273
<b>Literatur</b> .....		283
<b>Sachregister</b> .....		317